

## Zwei-Monats-Bericht November-Dezember 2016 von Samanta Tais Fuentes

### Ein Tag im Kindergarten

Normalerweise komme ich um 8.30 Uhr in den Kindergarten. Das Erste, was ich tue, ist meine Kolleginnen zu begrüßen. Ich lasse alle meine Sachen an der Garderobe. Ich betrete das „Mäusezimmer“, um die Kinder zu begrüßen und mit ihnen zu spielen. Wir versammeln uns um zu sagen, was für den Tag geplant ist, oder ob wir einfach nur zusammen spielen. Jede Woche habe ich mit den Kindern gebastelt. Ich fange an, indem ich zwei Kinder frage, ob sie mit mir in den Malraum gehen wollen. Ich kann mit zwei Kindern auf einmal arbeiten. Ich schaffe es, ihnen zu erklären, was wir tun, und dann beginnen wir. Das ist ein bisschen von dem, was wir im November und Dezember gemacht haben.





Um 11.30 Uhr beginnen wir, alles aufzuräumen. Die Kinder gehen in den Garten. Manchmal helfe ich, den Tisch in der Küche zu decken. Ich bereite auch die Teller für diejenigen Kinder vor, die Essen von zu Hause haben und nicht in der Küche essen. Ich decke den Tisch im „Mäusegruppenraum“. Oder ich gehe einfach mit den Kindern nach draußen. Bevor die Kinder nach draußen gehen, helfe ich denjenigen Kindern, die sich noch nicht selbst anziehen können. Und wenn sie zum Mittagessen wieder hinein gehen, ist es dasselbe. Meistens gehe ich mit den Kindern wieder hinein und esse mit ihnen. Wenn nicht viele Erzieherinnen da sind, bleibe ich draußen mit den Kindern, die nicht zu Mittag essen, weil sie früher abgeholt werden. Ich helfe auch, die jüngeren Kinder anzuziehen, die es noch nicht allein können. Zum Schluss mache ich den „Mäusegruppenraum“ sauber. Sobald ich fertig bin, gehe ich nach draußen und spiele mit den Kindern, bis alle abgeholt sind.

## Weihnachten und Neujahr

Als Weihnachten näher kam, sagte jeder zu mir, "hier ist das Fest ganz anders als in Lateinamerika. Es ist so, wie es in dem Lied „ Stille Nacht, heilige Nacht" gesungen wird."

Und vor Weihnachten dachte ich immer, dass es anders wäre, ganz schrecklich. Gott sei Dank war es nicht so. Mein Weihnachten war perfekt, einen Tag vor dem Heiligen Abend feierte ich mit meinen Freunden. Wir tanzten, bis wir nicht mehr konnten. Den Heiligen Abend und Weihnachten verbrachte ich mit meiner Familie. Sie versuchten bis zum letzten Moment, mich abzulenken, damit ich nicht viel an meine Familie denken konnte.



Wir spielten zusammen, wir aßen Gans, lachten und sie legten sogar lateinamerikanische Musik auf, damit ich mich amüsiere. Es war ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest. Aber Silvester war genauso toll. Zuerst gingen wir ins Kino. Als wir nach Hause kamen, unterhielten wir uns ein wenig, dann begann schon der Countdown 5,4,3,2,1 ... Gutes Neues Jahr!!!! Ein Toast, Umarmungen und was typisch für Deutschland ist, das Feuerwerk!!! Es war ein schöner Anblick, aus jedem Balkon schoss ein Regen von schönen Farben in die Luft. Und so begann ich ein schönes 2017.